

07.05.2022 Talcomania + Das Kartoffel @ Ettlingen, Specht

Unser Konzertausflug führte uns dieses Mal ins Jugendzentrum Specht nach Ettlingen. Wie üblich bescherte uns ein kleiner Stau eine Zeitverzögerung, also war alles wie immer. Heute erwartete den geneigten Besucher ein Programm mit zwei Skabands.

„Das Kartoffel“ aus dem Schwarzwald brachten mit ihren Funpunkska ordentlich in Tanzlaune. Mit ihrer humorvollen Attitüde gehörten sie heute der musikalischen Guten-Laune-Fraktion an. Sie hatten offensichtlich großen Spaß daran, ausgesuchten Personen Lieder widmen. Neben „Ferdinand“ und „Harald“ spielten sie einen Song für Bassist Simon, der sich als fieser, verdammt guter Ohrwurm entpuppte. Völlig unaufgeregt spielten sie ihr Set mit unterhaltsamen Ansagen. Stellenweise hat die Bläserfraktion leider den Gesang übertönt, aber da die Refrains sehr eingängig waren konnte man diese ab der zweiten Strophe ohnehin mitsingen. Ein Highlight war für mich das Cover von „Du hast den Farbfilm vergessen“.

Die Umbaupause ging flott vonstatten und im Foyer gab es die Möglichkeit, die trockenen Kehlen mit kühlen Getränken zu versorgen. Ein Blick in das Publikum dürfte für manche Überraschungen gesorgt haben. Vier Generationen geschätzt im Alter von 8-80 Jahren waren anwesend, um den Tributaufttritt von „Talcomania“ zu erleben. Vor ihrem Konzert bekam die Band feierlich einen Kuchen überreicht.

Nach ihrer Gründung und ihrem Debutalbum im letzten Jahr ging es für die Talco-Tribut-Band erstmals als Liveformation auf die Bühne. Die Musik dürfte vielen Skafreunden von TALCO bereits bekannt sein. Frontmann Jente hat die italienischen Texte mit Hilfe seiner Frau und Schwester ins deutsche übersetzt und dem musikalischen Werk durch die nun verständlichen Zeilen einen inhaltlichen Mehrwert geschenkt. Zu einigen Songs gab es Ansagen, die auf die Hintergründe der Stücke eingingen.

Auf manchen schweißtreibenden Song folgte ein eher ruhiges Instrumental, bei dem die beteiligten Musiker auf der Bühne in den Vordergrund rückten. Die meisten Songs sind geprägt von kritischen Texten, die mit unterhaltsamer, tanzbarer Musik gepaart werden. Die Bläserfraktion war sehr präsent und im Soundgefüge auf einer Ebene mit den restlichen Instrumenten. Besonders haben mir die ruhigen Songs, bei denen Jentes Stimme besonders präsent zu hören war, weil sie anfangs nur mit Akustikgitarre begleitet wurde.

Insgesamt wirkte die Band trotz ihrem ersten Gig überraschend gut aufeinander eingespielt. Im Intro zu „St. Pauli“ wurde die Musiker samt Techniker und Veranstalter Sascha dem Publikum vorgestellt. Mit dem Song „Bella Ciao“ kam das Ende der Veranstaltung unweigerlich näher. Die Erleichterung über ihren gelungenen Debutaufttritt stand den Akteuren auf der Bühne deutlich im Gesicht geschrieben. Es war uns eine große Freude diesen schönen Abend zu begleiten.

Bericht & Fotos : www.lautundwild.de / susi

(v.l.n.r.) Das Kartoffel / Talcomania

